



A11

Schule der Zukunft

Antragsteller: Jusos

Adressat: Ratsfraktion

Die Vollversammlung möge beschließen:

- 1 Die Jusos stellen den Antrag, dass in Anbetracht der steigenden Anforderungen an das
2 System Schule selbiges durch den Einsatz verschiedener Professionen zu entlasten.
3 Schulsozialarbeiter unterstützen in Schulen bspw. beim sozialen Lernen oder beim
4 Stellen von Anträgen, aber auch als Kontaktpersonen zu den städtischen Ämtern. Die
5 aufgezählten Bereiche decken einen Teil der Aufgaben ab. Ein weiterer Teil ist die
6 individuelle Beratung. In diesem Feld wird die Sozialarbeit, sofern ständig vorhanden,
7 von Lehrer:innen unterstützt. Lehrer:innen decken noch mindestens folgende Bereiche
8 ab: Schülerverwaltung, Schülerberatung, Elternberatung, Planung und Durchführung
9 von Fahrten und Ausflügen, Planung und Entwicklung sowie Evaluation von Lehrplänen
10 und Schulprogrammen, Hilfe bei IT-Problemen, Vertrauensperson, Erziehung usw.
11 Zudem kommt der Unterricht und alles was dazu gehört, z.B. je nach Fach bis zu 150
12 Klassenarbeiten pro Durchgang.
13 Folglich wird das System den Hauptakteuren nicht gerecht - den Schüler:innen.
14
- 15 Die Jusos fordern, dass sich die SPD Remscheid für die Entwicklung und Umsetzung
16 eines Konzepts für das System „Schule der Zukunft“ auf kommunaler Ebene,
17 Landesebene und Bundesebene einsetzt. Das Konzept soll folgendes beinhalten:
- 18
- 19 1. IT-Fachpersonal:
20 Es sollen ausreichend IT-Fachkräfte für den First-Level-Support an den Schulen
21 arbeiten, die die zunehmende Anzahl an Endgeräten fachgerecht betreuen.
22
 - 23 2. Psychologische Fachberatung:
24 Für Schüler:innen und Lehrkräfte soll es ein regelmäßiges Beratungsangebot
25 geben.
26
 - 27 3. Verwaltung:
28 Zusätzliche Mitarbeiter in der Verwaltung sollen die Lehrkräfte bei
29 Verwaltungsaufgaben wie Kooperationen mit Vereinen und
30 Ausbildungsbetrieben unterstützen.

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022
A11: Schule der Zukunft

Seite 2

31

32 4. Sonderpädagogen:

33 An den Schulen soll ein ausreichendes Angebot von Sonderpädagogen
34 vorhanden sein, dass den betroffenen Schüler:innen gerecht wird.

35

36 5. Ergo-, Logopädie und motorische Therapie:

37 Für eine optimale Therapie von Schüler:innen mit zusätzlichem Förderbedarf
38 soll es eine schulnahe Therapie geben.

39

40

41 Begründung:

42 An Schulen fehlt es an verschiedenen Professionen:

43 • **IT-Fachpersonal:**

44 An Schulen arbeiten je nach Größe von 180 (kleine Grundschulen) bis 1800
45 (große Kollegs und Gesamtschulen) Menschen. Möglichst bald haben alle
46 technische Endgeräte. In vielen Fällen müssen Lehrkräfte diesen Bereich
47 mitbetreuen.

48

49 • **Psychologische Fachberatung:**

50 Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte sind durch die Vielfalt der
51 aufkeimenden Situationen auf sich gestellt. Regelmäßige Beratungsangebote
52 stabilisieren das Schulsystem.

53

54 • **Verwaltung:**

55 Die Schulsekretariate haben viele Aufgaben. Viele andere Aufgaben müssen
56 von Lehrer:innen übernommen werden. Ausgebildete Verwaltungsfachkräfte,
57 die unabhängig vom Sekretariat Verwaltungsaufgaben übernehmen, würden
58 einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Lehrkräfte leisten, sodass das
59 Kerngeschäft (Unterricht) mehr Zeit beanspruchen könnte.

60 Zudem könnten auch Kooperationen verwaltet werden, sodass ggfs. mehr
61 Kooperationen von bspw. Vereinen und Schulen, Ausbildungsbetrieben und
62 Schulen etc. aufrechterhalten werden können.

63

64 • **Sonderpädagog:innen:**

65 bekannte Debatte → muss attraktiver gestaltet werden (eigene Debatte)

66

67 • **Ergo-, Logopädie und motorische Therapie:**

68 Besonders während Corona, aber auch schon im Vorfeld, haben sich Kinder
69 und Jugendliche zunehmend ins häusliche Umfeld und hinter technische Geräte

Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022
A11: Schule der Zukunft

Seite 3

70 (Spielkonsole oder Computer) zurückgezogen. Dadurch entstanden und
71 entstehen verschiedene zusätzliche Förderbedarfe, die im Sport- und
72 Deutschunterricht und so weiter aufgefangen werden, aber eigentlich von
73 Professionen bearbeitet werden sollten. Eine schulnahe und unkomplizierte
74 Therapie würde es den Schüler:innen erleichtern, sich auf den Unterricht zu
75 konzentrieren und eine erfolgreichere Schullaufbahn zu begehen.
76

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: